



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An den
Vorsitzenden
des Ausschusses für
Umwelt und Stadtgestaltung
über StA 01

im Hause

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Stadtgestaltung und Wohnen am 17.04.02; TOP Umbau des Hauptbahnhofes

21.03.02

Hauptbahnhof Dortmund

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten, folgende Anträge zur Abstimmung zu stellen:

1. Durch einen ansprechenden und funktionsgerechten Hauptbahnhof soll die Stadt Dortmund ein attraktives Entrée erhalten. Die Verwaltung wird gebeten, umgehend ein entsprechendes Anforderungsprofil für die Gestaltung des Dortmunder Hauptbahnhofs zu entwickeln und dem AUSW bzw. dem Rat der Stadt Dortmund vorzulegen. Dieses Konzept soll Grundlage der Neugestaltung durch die Deutsche Bahn AG werden.

Folgende Punkte sollen bei der Erstellung des Anforderungsprofils besonders berücksichtigt werden:

- Die Verknüpfungen zwischen den einzelnen Verkehrsmitteln Bahn – Stadtbahn – S-Bahn – Bus sollen verbessert werden (Verkürzung von Umsteigezeiten, bessere Zugänglichkeit für mobilitätseingeschränkte Personen usw.).
- Der Hauptbahnhof soll eine attraktive Verbindungsachse zwischen Nord- und Innenstadt werden und in das City-Konzept integriert werden. Bei der Überplanung des nördlichen Bahnhofsumfeldes sollte geprüft werden, ob und wie durch die Errichtung eines Gebäudes mit öffentlicher Nutzung eine Belebung und Aufwertung erreicht werden kann.
- Die barrierefreie Durchlässigkeit des Hauptbahnhofs soll gewährleistet sein.



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

- Der Schwerpunkt der Einzelhandelsnutzung sollte auf reisespezifischen Bedarfen liegen.
 - Der Hauptbahnhof als Entrée der Stadt soll eine qualitätvolle architektonische Gestalt sowohl im Äußeren als auch Inneren erhalten, die auch die Verbindungsfunktion zwischen Nordstadt und City berücksichtigt. Diese Qualität soll ggf. durch ein Wettbewerbsverfahren erreicht werden.
 - Die Fenster des alten Bahnhofgebäudes sollen erhalten werden.
2. Die Verwaltung wird gebeten, darauf hinzuwirken, dass die Bahn ihre Entwürfe wie angekündigt am 15.5. im AUSW und am 23.5. im Rat vorstellt. Vor diesem Hintergrund, ist ein neuer Zeitplan für die Verwirklichung des Hauptbahnhofs vorzulegen. Dabei sollte deutlich gemacht werden, ob das Ziel einer Fertigstellung bis 2006 erreicht werden kann, und welche Schritte von Seiten der Stadt dafür unternommen werden müssen.
3. Des Weiteren ist zu klären, ob die Fördermittel von Seiten des Landes in Höhe von 139 Mio. € zur Verfügung stehen und wann mit dem formellen Förderantrag an das Land zu rechnen ist.
4. Das Wettbewerbsverfahren für die beiden Bahnhofsvorplätze ist so zu modifizieren, dass es den neuen Gegebenheiten und Entwürfen angepasst wird, bzw. ggf. auszusetzen.

Mit freundlichen Grüßen
für BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
gez. Ingrid Reuter

f.d.R. Rosemarie Ring